

Schule des griechisch-katholischen Patriarchats Peter Nettekoven – Beit Sahour

Palästina – Beit Sahour, P. O. Box 63

Schulleitung: Sawsan Istephan

Tel: +972 2 277 2424; Email: info@gcps.edu.ps; www.gcps.edu.ps

Oktober 2024

Brief der Schulleitung

Unsere Schule ist eine umfassende Bildungseinrichtung für 680 Schülerinnen und Schüler und bietet qualifizierte Dienstleistungen und Unterricht vom Kindergarten bis zur 12.

Klasse	Anz der Schüler	christlich	nicht-christlich	männlich	weiblich
Nursery	4	3	1	2	2
Kindergarten	118	76	42	60	58
Klassenstufe 1-4	219	140	79	115	104
Klassenstufe 5-9	234	171	63	117	117
Klassenstufe 10-12	105	84	21	52	53
gesamt	680	474	206	346	334

Unser hoch qualifiziertes Lehrpersonal ist bestrebt, ein schülerzentriertes Lernumfeld zu schaffen, in dem aktives Lernen im Mittelpunkt steht und die neuesten technologischen Fortschritte durch computergestützten Unterricht integriert werden. Wir setzen ständig neue Lehrstrategien ein, um sicherzustellen, dass wir eine innovative und vielseitige Ausbildung anbieten, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird.

Neben den akademischen Fächern bieten wir ein breites Spektrum an außerschulischen Aktivitäten, die das persönliche Wachstum, die Kreativität und den Gemeinschaftssinn fördern. Wir schätzen auch unsere starken Partnerschaften mit lokalen gesellschaftlichen Organisationen, die dazu beitragen, die Lernmöglichkeiten zu erweitern und unsere Schüler an realen Problemen zu beteiligen.

Der Auftrag unserer Schule konzentriert sich sowohl auf akademische Leistungen als auch auf die moralische, ethische und spirituelle Entwicklung unserer Schüler im Einklang mit den Überzeugungen der Kirche. Wir fördern Werte wie Gemeinschaft, Dienst und glaubensbasierte Charakterbildung.

Die derzeitige wirtschaftliche und politische Lage in unserem Land hat jedoch viele Familien schwer getroffen. Angesichts der steigenden Lebenshaltungskosten und der anhaltenden Instabilität sind immer mehr Familien unserer Schüler nicht in der Lage, das Schulgeld zu bezahlen. Einige Familien ziehen sogar in Erwägung, das Land auf der Suche nach einer stabileren Zukunft zu verlassen, was die Unsicherheit, mit der wir konfrontiert sind, noch verstärkt.

Trotz dieser Schwierigkeiten bleibt unser Engagement, allen Schülern eine hervorragende Ausbildung zu bieten, ungebrochen. Wir sind jedoch dringend auf zusätzliche Hilfe angewiesen, um sicherzustellen, dass unsere Studierenden ihr Studium fortsetzen können. Wir benötigen weitere Unterstützung, um uns bei der Deckung der wichtigsten Bedürfnisse wie Stipendien für Studierende, Betriebskosten und Gehälter zu helfen, da unser Haushaltsdefizit steigt und die Studiengebühren nicht ausreichen, um alle Ausgaben zu decken. Außerdem fehlen uns in diesen schwierigen Zeiten andere Einnahmequellen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam diese schwierige Zeit überstehen und weiterhin ein Leuchtfeuer der Hoffnung und Bildung für die Kinder sein können, die es am meisten brauchen.

Pädagogische Werte, Ideale und Ziele

Unsere Schule ist tief in christlichen Werten verwurzelt und konzentriert sich auf die ganzheitliche Entwicklung der Schüler - in geistiger, moralischer, intellektueller und sozialer Hinsicht. Unser Ziel ist es, mitfühlende, verantwortungsbewusste Individuen zu fördern, die einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten und sich

dabei von den Lehren der Kirche leiten lassen. Unser Bildungsauftrag unterstreicht die Bedeutung von Liebe, Respekt, Toleranz und sozialer Gerechtigkeit.

In Palästina lassen sich die Schulen in drei Hauptkategorien einteilen: kirchlich orientierte (oder von der Kirche geförderte) Schulen, Privatschulen und öffentliche Schulen. Jeder Schultyp hat unterschiedliche Merkmale in Bezug auf Finanzierung, Lehrplan, Leitung und Werte.

A Kirchlich orientierte Schulen (in kirchlicher Trägerschaft)

- **Zugehörigkeit und Auftrag:** Diese Schulen werden von christlichen Konfessionen betrieben, z. B. von der griechisch-katholischen, lateinisch-katholischen oder griechisch-orthodoxen Kirche. Ihr Auftrag besteht in der Regel darin, eine ganzheitliche Bildung zu vermitteln, die akademisches Lernen mit christlichen Werten, moralischer Erziehung und geistlicher Bildung verbindet.
- **Lehrplan:** Sie folgen zwar dem allgemeinen palästinensischen Lehrplan, der vom Bildungsministerium festgelegt wurde, integrieren jedoch religiöse Lehren und Aktivitäten, die sich häufig um christliche Überzeugungen und Praktiken drehen. Nichtchristliche Schüler können die Schule besuchen, erhalten aber in der Regel einen alternativen Religionsunterricht.
- **Finanzierung:** Kirchlich orientierte Schulen werden häufig von religiösen Organisationen, internationalen Spenden und Schulgeld unterstützt. Spenden von Religionsgemeinschaften im Ausland spielen eine wichtige Rolle, insbesondere bei der Deckung der Kosten für benachteiligte Familien.
- **Sozialer und pädagogischer Schwerpunkt:** Diese Schulen legen den Schwerpunkt auf gemeinnützige Arbeit, Wohltätigkeit und die Förderung von ethischem und mitfühlendem Bürgersinn und wollen ein Umfeld schaffen, in dem die Schüler sowohl intellektuell als auch spirituell wachsen.
- **Inklusion:** Trotz ihres christlichen Ethos sind viele kirchlich orientierte Schulen in Palästina offen für Schüler aller Glaubensrichtungen und fördern das interreligiöse Verständnis und den sozialen Zusammenhalt.

B Privatschulen

- **Eigentümerschaft und Auftrag:** Sie befinden sich in unabhängigem Besitz und werden von Einzelpersonen, Organisationen oder privaten Bildungseinrichtungen geleitet. Ihr Auftrag kann unterschiedlich sein und reicht von akademischer Exzellenz bis hin zu spezifischen pädagogischen Ansätzen (z. B. Montessori, zweisprachige Erziehung).
- **Lehrplan:** Privatschulen richten sich oft nach dem nationalen Lehrplan, haben aber mehr Freiheit bei der Ergänzung durch zusätzliche Kurse oder Programme, wie z. B. internationale Lehrpläne (z. B. International Baccalaureate oder IGCSE). Einige konzentrieren sich auf den Unterricht in englischer oder französischer Sprache.
- **Finanzierung:** Die Finanzierung erfolgt in erster Linie über Schulgelder, die im Allgemeinen höher sind als bei öffentlichen oder kirchlichen Schulen. Einige Privatschulen können auch Unterstützung von privaten Spendern oder Nichtregierungsorganisationen erhalten.
- **Bildungsschwerpunkt:** Der Schwerpunkt liegt oft auf akademischen Leistungen, der Vorbereitung auf die Hochschulbildung und dem Angebot eines wettbewerbsfähigen, oft mehrsprachigen Bildungsumfelds. Diese Schulen legen in der Regel keinen Wert auf religiöse oder moralische Erziehung, es sei denn, sie sind einer religiösen Einrichtung angegliedert.
- **Inklusion:** Generell offen für Studierende aus unterschiedlichen sozioökonomischen Verhältnissen, aber die Studiengebühren können den Zugang für Familien mit geringem Einkommen einschränken.

C Öffentliche Schulen

- Trägerschaft und Auftrag: Diese Schulen befinden sich im Besitz der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) und werden von ihr betrieben; sie bieten der Bevölkerung kostenlosen Unterricht. Ihre Aufgabe ist es, allen palästinensischen Kindern einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung zu gewährleisten, wobei der Schwerpunkt auf nationaler Identität und staatsbürgerlicher Verantwortung liegt.
- Lehrplan: Die öffentlichen Schulen folgen dem nationalen palästinensischen Lehrplan, der vom Bildungsministerium festgelegt wird und Fächer wie Arabisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften und Geschichte sowie einen auf den Glauben des Schülers (islamisch oder christlich) zugeschnittenen Religionsunterricht umfasst.
- Finanzierung: Vollständige Finanzierung durch die palästinensische Regierung mit zusätzlicher Unterstützung durch internationale Geber und Hilfsorganisationen. Aufgrund der finanziellen Situation der Palästinensischen Autonomiebehörde können die öffentlichen Schulen vor Herausforderungen in Bezug auf Infrastruktur und Ressourcen stehen.
- Schwerpunkt Bildung: Öffentliche Schulen konzentrieren sich darauf, allen Kindern eine Grundbildung zu vermitteln, wobei der Schwerpunkt auf der Vorbereitung auf staatliche Prüfungen liegt. Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel können sie im Vergleich zu privaten oder kirchlichen Schulen weniger außerschulische Aktivitäten, spezielle Programme oder moderne Einrichtungen anbieten.
- Inklusion: Öffentliche Schulen stehen allen palästinensischen Kindern offen, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status oder ihrer religiösen Zugehörigkeit, sodass sie die am häufigsten besuchte Schulform in Palästina sind.

Hauptunterschiede:

- Religiöser Schwerpunkt: Kirchliche Schulen integrieren christliche Lehren und Werte, während öffentliche Schulen religiöse Bildung auf der Grundlage des Glaubens des Schülers vermitteln. Privatschulen können je nach Einrichtung einen religiösen Schwerpunkt haben oder nicht.
- Finanzierung: Kirchliche Schulen sind in hohem Maße von externen Spenden und religiösen Organisationen abhängig, private Schulen werden durch Schulgeld finanziert, und öffentliche Schulen werden vom Staat finanziert.
- Flexibilität des Lehrplans: Privatschulen haben oft mehr Freiheit bei der Gestaltung ihres Lehrplans, während kirchliche und öffentliche Schulen dem nationalen Lehrplan folgen, wobei in kirchlichen Schulen zusätzlich Religionsunterricht erteilt wird.
- Sozialer Auftrag: Die kirchlichen Schulen legen den Schwerpunkt auf Wohltätigkeit und gemeinnützige Arbeit und zielen darauf ab, moralisch gefestigte Schüler auszubilden, während sich die öffentlichen Schulen mehr auf nationale Bürgerpflichten und die Privatschulen auf akademische Leistungen konzentrieren.

Pädagogische Philosophie

Unsere Philosophie beruht auf der Überzeugung, dass jeder Schüler ein einzigartiges Individuum ist, das nach dem Bild Gottes geschaffen wurde. Wir bemühen uns, ein unterstützendes, ansprechendes Umfeld zu schaffen, in dem die Schüler ermutigt werden, akademisch, spirituell und emotional zu wachsen. Unser Ansatz regt Neugier, kritisches Denken und ein tiefes Engagement für Dienst und soziale Verantwortung an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit Ihrer Hilfe einen nachhaltigen Einfluss auf das Leben unserer Schülerinnen und Schüler und der breiteren Öffentlichkeit ausüben können.

Sawsan Istephan
(Schulleiterin)

(DeepL pro, Übersetzung aus dem Englischen)



Schuleingang der gcps Peter Nettekoven © RThen



© RThen



Widmungstafel in der gcps © RThen



Eingang zum Klassenzimmer © RThen